

Kurzanleitung Schellackpolitur

1) EINLASSEN

- a) Vorher wurde rohes Holz mit Schleifpapier bis mind. 180 er Körnung geschliffen.
- b) Soll das Holz noch gefärbt werden, färbt man jetzt mit Wasserbeize.
- c) Will man schon mit Schellack bearbeitete Möbel nur überarbeiten, entfällt das Einlassen und Porenfüllen. Gehen Sie gleich zu **3b**.

Sie nehmen den Schellack zum Porenfüllen und streichen die zu polierenden Fläche einmal mit einem Pinsel ein. Aller Schellack sollte eingesaugt werden. Sie sehen jetzt den Ton, den das Holz auch mit der fertigen Schellackpolitur haben wird. Sieht es fleckig aus, liegt das in der Regel daran, das nicht aller alter Lack ab ist und dort der Schellack nicht eindringen kann. Bei nasse Stellen den Überschuss abnehmen. Über Nacht trocknen lassen.

2) PORENFÜLLEN

- a) Einen Ballen zum Porenfüllen bestimmen (das kann, wenn vorhanden, das gröbere Leinen sein). Diesen in einem Glas aufbewahren mit der Kennzeichnung: Zum Porenfüllen.

Nur diesen Ballen zum Porenfüllen benutzen, da nur er immer mit Bimsmehl in Kontakt kommen soll.

Sie wollen jetzt nur Schellack mit Bimsmehl in die Poren reiben. Den Ballen mit dem Schellack anfeuchten. Der aus der Schachtel entnommene Ballen ist total trocken. Daher braucht man beim ersten Füllen schon fast 30ml Schellack. Etwas Bimsmehl auf ein Schälchen geben, das Leinen vom Ballen nehmen und jetzt mit dem feuchten Baumwolltuch Bimsmehl aufzutunken. Leinen wieder überziehen. Man nimmt sich jetzt erst mal eine Fläche von ca. 50x50 cm vor und füllt diese so lange, bis der Ballen fast trocken ist. Damit ist diese Fläche bis zum nächsten Tag fertig. Jetzt füllt man wieder 10ml Schellack dazu und taucht ihn erneut ins Bimsmehl und geht zur nächsten Fläche ca. 50 x50 cm. Immer das Bimsmehl zwischen Leinen und Baumwolle. Streuen Sie kein Bimsmehl auf die Fläche, das wird schnell zuviel, mit folgendem zeitaufwendigen Abschleifen am nächsten Tag. Auch wird das Bimsmehl nicht gründlich genug mit Schellack ummantelt und Sie haben nachher vielleicht weisse Stellen unter der Politur. Man kann bei grobporigen Hölzern wie Esche auch versuchen durch kräftigen Druck und kreisendes Reiben, das Schellack-Bimsmehl-Gemisch in die Poren zu pressen. Man kann hier nicht viel falsch machen, denn man will beim Porenfüllen nur die Poren füllen, was auf die Fläche gelangt, darf ruhig wieder abgerieben werden. Der Inhalt der Poren sackt nach Verdunsten des Alkohols über Nacht wieder zusammen.

Am nächsten und übernächsten Tag sollte man das Porenfüllen wiederholen, bei grobporigen Hölzern auch öfters. Mit 400er Schleifpapier sollte man die Fläche vorher nochmal glätten oder auch mit dem mitgesandten Schleiffließ.

3) DECKPOLITUR

- a) komplett neuer Aufbau eine Politur:

Einen Ballen nur für die Deckpolitur nehmen. In einem separaten Glas aufbewahren. Kein Bimsmehl verwenden. Der Ballen darf bei dem ersten Deckpoliturauftrag ruhig noch etwas feuchter sein, da Sie ja noch keinen aufgetragenen Schellack abreiben können. 2 Tröpfchen Öl auf jeden Ballen, damit man mit dem Schellack nicht auf der Fläche kleben bleibt. Mit jeweils einer Ballenfüllung eine etwa 50x50cm große Fläche bearbeiten. Wegen der hauchdünnen Aufträge gibt es keine Übergänge. Man kann größere Flächen, z.B 150x50 cm aber auch erst mal komplett mit einer Ballenfüllung bearbeiten und geht dann auch mit den beiden folgenden Ballen über die ganze Fläche. Bis ich dann nämlich wieder beim Polieren über die gleiche Stelle komme, kann diese schon länger trocknen konnte, was die Gefahr des Abreibens des schon aufgetragenen Schellackes mindert. Da viele Polierer kleine Fläche bearbeiten (Gitarre) kann es auch von Vorteil sein, mit einem kleineren Ballen zu arbeiten, also z.B. mit der halben Größe und Gewicht. Dann nimmt man natürlich nur 5ml Schellack und einen Tropfen Öl.

Ist er trocken, das ist er spätestens dann, wenn Sie merken, das er nicht mehr so schön gleitet, vielleicht sogar kurz stockt, wieder mit 10 ml nachfüllen und 2 Tropfen Öl und die nächste Fläche

bearbeiten. Über Nacht trocknen lassen. Bei größeren, einteiligen Möbeln kann man evtl., morgens die rechte Seite, abends die linke Seite bearbeiten.

Die weiteren Deckpolituren sind jetzt die **schwierigeren** aber auch die **entscheidenden**: Der Ballen darf nicht mehr zu feucht sein. Nur die maximale Menge von 10ml nehmen und 2 Tropfen Öl. Damit etwa 50x50 cm bearbeiten, bis der Ballen trocken ist. Eine bearbeitete Fläche immer wieder über Nacht trocknen lassen. Wir tragen in der Regel an drei aufeinander folgenden Tagen jeweils auf jede Fläche einen Ballen auf. Man kann zur Sicherheit auch erst mal 5ml Schellack und einen Tropfen Öl nehmen. Vielleicht ist der Ballen vom Vortag gar nicht so trocken auspoliert und ist mit den 10ml dann nass. Dann warten, bis ein Teil des Alkohols verdunstet ist, oder den Ballen auf irgendeiner Ersatzfläche, z.B. innen etwas trockener reiben.

b) Will man eine bereits vor langer Zeit polierte Fläche überarbeiten, kann man mit dem 400er Schleifpapier sehr gut Schmutz und Unebenheiten beseitigen und anschließend gleich Deckpolieren. Manchmal reicht sogar ein feuchtes Tuch um Verunreinigungen zu entfernen. Der erste Deckpoliturauftrag geht nicht so gleitend voran wie die späteren, da sich durch das Schleifen trotz Abstaubens noch Partikel auf der Oberfläche befinden, die eine schleifende und das Leinen verunreinigende Wirkung haben. Beim Überpolieren reichen manchmal schon ein oder zwei Aufträge pro Fläche.

Diese Anleitung wird sich immer mal wieder verändern, da ich auch nach Jahrzehnten Erfahrung mit der Schellackpolitur durch eigene Beobachtung und Ausprobieren immer mal wieder Verbesserungen erkenne. Auch ist es gar nicht so einfach, Arbeitsgänge zu formulieren, die man oft nur nach Gefühl vollzieht und vielleicht auch nicht immer gleich handhabt.

Stand dieser Ausführung: 27.11.2018

Antik-Greef
Bühler Tal 29
34454 Bad Arolsen
Tel.: 05696/1327

Lothar Jansen-Greef, Restaurator im Tischlerhandwerk,
Tischlermeister &
Gabi Greef Antiquitäten An-und Verkauf
E-Mail: info@antik-greef.de
Internet: www.antik-greef.de
Steuer-Nr.:02782230850